



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 143 (1932)

23 (15.1.1932) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-366323](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-366323)

Neue Mannheimer Zeitung

Regierungspreis: Drei Cent monatlich, 30 Cent vierteljährlich, 1,20 Mark halbjährlich, 2,40 Mark jährlich, 4,80 Mark zweijährlich, 9,60 Mark dreijährlich, 14,40 Mark vierjährlich, 19,20 Mark fünfjährlich, 24,00 Mark sechsjährlich, 28,80 Mark siebenjährlich, 33,60 Mark achtmaljährlich, 38,40 Mark neunmaljährlich, 43,20 Mark zehnmaljährlich, 48,00 Mark elfmaljährlich, 52,80 Mark zwölfmaljährlich.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-4. - Druckerei: Sammel-Nummer 349 51 Volkshof-Route: Karlsruher Nummer 175 90. - Telegramm-Adresse: Rema Zeit Mannheim

Anzeigenpreise: Im Anzeigenblatt RM. - 40 die 10 mm breite Spaltenzeile; im Restanzenblatt RM. 2,00 die 70 mm breite Zeile. Für im Voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. Rabatt nach Text. - Briefmarken 10%. - Für den Vertrieb von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für besondere Aufträge keine Gewähr. - Geschäftsbüro Mannheim.

Mittag-Ausgabe

Freitag, 15. Januar 1932

143. Jahrgang - Nr. 23

Halbjährige Verschiebung von Lausanne?

Die Agitation für diese Verschiebungstaktik gewinnt jetzt auch in England täglich mehr an Boden.

Wie stellt sich England zum Vorstoß Mussolinis?

Drahtbericht aus Londoner Vertreters 8 London, 15. Jan.

Die Kabinettsberatungen über das englische Programm für die Lausanner Konferenz sind ebenfalls um eine Woche verschoben worden und der Sachverständige Sir Frederic Leith-Ross ist inzwischen wieder nach Paris gefahren, um den letzten Versuch zu machen, die Grundlage für ein englisch-italienisches Zusammengehen auf der Konferenz zu schaffen. Man rechnet jetzt sehr damit, daß die Konferenz am 25. Januar beginnen wird. Es heißt, daß die Arbeiten etwa eine Woche bis zehn Tage in Anspruch nehmen werden. Die englische Regierung ist darauf vorbereitet, daß von verschiedenen Seiten der Versuch gemacht werden wird, die verschiedenen Punkte des Reparationsprogramms unter Ausschluss von Sachverständigen anzugehen und damit die Regelung zu verschleppen. Die Regierung ringt noch immer um eine klare Entscheidung, die eine halbwegs einwillige Lösung der Reparationsfrage möglich machen würde. In diesem Sinne

begrüßt man hier die klümmungsähnliche Richtung der beiden Mussolini-Artikel, die für die öffentliche Meinung aller Länder erkennen lassen. Je mehr nach Mussolinis Worten die Sturmflut der Realisten zu läuten begonnen habe, desto schneller werde die Reparationsfrage gelöst und damit der Weltfrieden von einer schwereren Last befreit werden.

In englischen politischen Kreisen betont man andererseits, daß Mussolinis Aktion nur klümmungsähnlich und nicht profitlich zu werden sei. Eine europäische Schuldenkrise gegen Amerika liege durchaus nicht im Sinne der englischen Politik. England will dafür einstehen, daß die Lausanner Konferenz sich lediglich um die Reparationsfrage beschlägt und die Kriegsschuldfrage späteren diplomatischen Schritten in Washington überlassen bleibt.

Der Gedanke einer halbjährigen Verschiebung der Reparationskonferenz, der von der Bank von England und anderen Finanzkreisen angeregt worden ist, gewinnt täglich mehr an Boden.

Auch in der Kabinettsberatung ist, wie wir zu wissen glauben, dieser Gedanke mehr als bisher in den Vordergrund getreten. Der gewöhnlich unter dem Namen diplomatische Korrespondent des Daily Herald bekannte englische Regierungsexperte, der die Weltlage eingehend betrachtet, wie eine, wenn nicht schon endgültige, so doch langfristige und befriedigende Regelung zu erzielen sei. Wenn eine permanente Regelung nicht zustande käme, so sei es besser, einer Lösung zuzustreben, die die endgültige Regelung beinhalten und nicht hinauszuschieben würde.

Der jüngste Rede Sir James's ist, daß in sechs Monaten nicht nur die politische Lage in Europa übersehbar, sondern auch die englischen Finanzen bedeutend erleichtert sein dürften als jetzt. Bis dahin hofft man auch das amerikanische Verbot genügend vorbereitet zu haben, um eine endgültige Regelung vorzuschreiten zu können. Gegenüber Frankreich wäre die Londoner Regierung dann in einer besseren Lage, ihren Willen durchzusetzen.

Die Meinung prominenter Engländer

Drahtung aus Londoner Vertreters 8 London, 15. Jan.

In der Wochenchrift "News Statesman and Nation" schreibt Prof. Keynes in einem veröffentlichten Artikel für den Fall eines tatsächlichen Moratoriums ein, der mit dem Örtlichen der Lausanner Konferenz immer mehr Anhänger gewinnt. Keynes meint, die Gläubigerländer sollten in der Eröffnungssitzung der Konferenz dem Moratorium bis zum 15. Dezember 1932 zustimmen, dem halbjährigen Moratorium der nächsten Schuldenabteilung in Amerika. Schlüssel sollten die Allierten Deutschland klipp und klar versprechen, im Laufe dieses Jahres eine definitive Lösung auszubringen. Dann sollten

die Gläubigerländer sich darauf einigen, im nächsten Halbjahr die Einmündung der Dinge abzumachen und die Lausanner Konferenz könnte sich um sechs Monate verschieben.

Am Hindenburgs Wiederwahl

Die Einstellung der nationalen Opposition

Drahtbericht unseres Berliner Büros 4 Berlin, 15. Januar.

In der Frage der Reichspräsidentenwahl sind trotz der neuen Schritte nicht unternommen worden. Das Reichsministerium prüft jetzt den Antrag des Jungdeutschen Ordens auf Zulassung eines Volksbegehrens zur Verlängerung der Amtsdauer des Reichspräsidenten von Hindenburg. Dem Antragsteller wird, wie die Verfassung es vorschreibt, zunächst auszugeben werden, die 30 000 Unterschriften beibringen, durch die bewiesen werden muß, daß die notwendige Zahl von Kandidaten für das Volksbegehren vorhanden war. Der Jungdeutsche Orden hat, wie er mitteilt, alle Vorbereitungen getroffen, damit diese Bedingung beizubringen erfüllt wird. Auch einer Auslösung der Stahlhelmleitung geht hervor, daß der Stahlhelm sich bei der Volkswahl für Hindenburg einsetzt werden. Die Wahl müsse aber sehr rasch vorgenommen werden, da für ja keinerlei Agitation voranzugehen dränge. Jede andere Kandidatur sei zurückzuführen, damit die Volksabstimmung den Scheitern einer "Säzung" erhalte.

Als Beweis dafür, daß Eugenberg und seine Kreise von vornherein gegen die Wiederwahl Hindenburgs waren, weiß das Gewerkschaftsorgan "Der Deutsche" darauf hin, daß führende Persönlichkeiten der Reichsopposition in Berlin schon vor dem Bekanntwerden des Beschlusses des Reichspräsidenten Kenntnis hatten. Am 3. Januar sei in diesem Zusammenhang bereits beschlossen worden, den Vorschlag zu ablehnen und die Schuld am Scheitern Brüning zuzuschreiben. Erst am 6. Januar hatte Hitler, der von Meier-Verlobung

Keynes geht davon aus, daß eine völlige Streichung der Reparationen angesichts der Haltung der Vereinigten Staaten zur Zeit nicht möglich ist. Er glaubt aber, daß es bereits den Zweck der Reduzierung erfüllen würde, wenn die Reparationsverpflichtungen Deutschlands auf eine bestimmte und leicht zahlbare Summe herabgesetzt würden. Ein Moratorium für die nächsten Jahre ist dabei natürlich vorgesehen.

Keynes sagt es zwar nicht, aber er meint offenbar, daß man nach Ablauf der Moratoriums immer noch Zeit habe, die völlige Streichung vorzunehmen, daß es aber zur Wiederherstellung der internationalen finanziellen Vertrauen zu Deutschlands Zukunft ausreicht sei. Die Reparationen auf eine geringe Summe herabzusetzen, Keynes meint, sich gegen die demonstrative Streichung, solange sie nicht im Einklang mit Amerika eingeleitet werden könne.

Eine Schuldverzicht gegen die Vereinigten Staaten, d. h. eine mehr oder weniger offene Zahlungsermächtigung hält Keynes für verhängnisvoll.

Der Standpunkt der Reichsregierung

Drahtbericht unseres Berliner Büros 4 Berlin, 15. Jan.

Das Reichskabinett wird vorwiegend am Freitag in einer Besprechung der gesamten außenpolitischen Lage unter Vorsitz des Reichsaussenministers zusammenkommen. Die neue Regierung Paris scheint tatsächlich zu drohenden, eine Verschiebung der Lausanner Konferenz anzustreben. In der französischen Presse wird für eine solche Verschiebung der Verhandlungen über die Tribune schon seit einigen Tagen Stimmung gemacht. Für gestern spät abends war eine Unterredung zwischen dem wieder in Berlin eingetroffenen französischen Botschafter und dem Reichsaussenminister, und man stimmt an, daß Herr Francois Poincaré verstanden wird, mit der Reichsregierung in dieser Frage eine Verständigung herbeizuführen.

Der deutsche Standpunkt

Es bekannt: Wir wünschen, daß man sobald wie möglich zusammenkommt, um das Reparationsproblem zu regeln. Die diplomatischen Vorarbeiten sollen freilich eine so weitgehende Differenz der Auffassungen erkennen, daß auf eine Totallösung, wie der Kanzler sie wiederholt gefordert hat, kaum zu rechnen ist. Deutschland wünscht völlige Klarheit

und offenbar nicht unrichtig war, dann die Rede mit Eugenberg. "Der Deutsche" ist überzeugt,

daß die Deutschnationalen auch nach einem Sturz Brüning sich nicht für eine Wiederwahl Hindenburgs einsetzen würden.

Mit bemerkenswerter Schärfe wendet sich die organische "Deutsche Tageszeitung" gegen die Erklärungen Poincaré und fordert eine partiell-vollständige Klarstellung, da die Ausführungen Poincaré durch die Haltung widersprechen, die Hitler bei den Verhandlungen in Berlin eingenommen habe.

Im "Völkischen Beobachter" nimmt dessen Leiter Rosenberg, den Hitler längst in diplomatischer Mission nach London sandte, die Parole Poincaré an und fordert gleichfalls den Rücktritt Brüning, der durch seine schwere Niederlage heute unzulänglicher als je" geworden sei. Bei der Gelegenheit deutet Rosenberg höhnisch an,

"der noch immer anstehende Reichsfanzler" sei von sehr aristokratischer ausländischer Seite heraus aufmerksamer gemacht worden, daß er ohne Adolf Hitlers Unterstützung nicht mehr recht verhandlungsfähig sei, da kein Volk mehr hinter der Regierung stehe. (?)

Diese bössartige Verdächtigung veranlaßt den "Vorwärts", die Regierung zu fragen, ob etwa der italienische Botschafter in London Herrn Rosenberg in solchen Erklärungen autorisiert habe. Wie und von welcher Seite verifiziert wird, ist die Behauptung Rosenbergs vollkommen aus der Luft gegriffen. Kein Vertreter einer fremden Macht habe sich eine solche Grundsatzfrage in innerpolitischen Verhältnisse zu stellen können.

Im gleichen Sinne äußert sich übrigens Sir Walter Rostow, der englische Sachverständige im Beisein Expertenansicht, der sich gegen die völlige Streichung ausspricht. Es sei besser, die deutschen Reparationen für die Zukunft auf die Nominalsumme von ein Hund jährlich festzusetzen. Diese Summe ist natürlich nur als Illustration gemeint. Die Ansicht, daß Deutschland sich mit einer starken Herabsetzung der künftigen Verpflichtungen anstelle der definitiven Streichung zufrieden geben müsse, ist weit verbreitet.

Auch die "Financial Review" äußert in einer Besprechung des Keynes-Artikels, daß die Reparationen in Wirklichkeit für alle Zeiten erledigt seien, aber die Zeit sei zu reifen, sei noch nicht gekommen. Das Wort macht weiter mit Recht darauf aufmerksam, daß die Gefahr vorliege, daß die Symptomatik der Lausanner Konferenz nur verneinlich werden, wenn nicht ganz klar und deutlich die Entscheidung als das zweite Stadium der Konferenz verstanden werde. Es sei unbedingt notwendig, von Anfang an darauf zu bestehen, daß die zweite Etappe der Konferenz zur Entscheidung führen müsse.

zu schaffen, und wenn die Entscheidung abermals hinausgeschoben werden sollte, so trifft die Verantwortung und Schuld allein Frankreich, dessen Regierung unter dem Druck der bevorstehenden Kammerwahlen vor einer solchen Anstehung zurückweichen und Justiz zu einer Verständigungstaktik nimmt, zumal die am Dualismus ernstere Verständigung mit England nicht erreicht werden konnte. Jedenfalls berichtet zur Stunde in Berliner diplomatischen Kreisen noch starke Ungewißheit, ob der von England angenommene Termin des 25. Januar, den die Franzosen bisher offiziell nicht anerkannt haben, eingehalten werden wird.

Großer Waffen- und Sprengstofffund

- Gagen, 15. Jan. Wie das Polizeipräsidium mitteilt, wurden gestern nachmittag von Beamten des hiesigen Polizeipräsidiums in der Bundesstraße ein verheerendes Sprengstoff- und Waffenlager ausgehoben. Gefunden wurde über ein Zentner Sprengstoff, 778 Sprengpatronen, eine Menge Gewehre und Pistolen sowie Munition. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen. Die polizeiliche Untersuchung ist noch im Gange.

Die Mächte in Ostasien

Von Prof. Dr. Waldemar Dehle

Wer heute nach dem Fernen Osten blickt, erkennt dort nur eine Macht am Werke: die japanische. Da haben nun die Japaner ein scheinbares Verbot für Studenten ausgesprochen, aus dem sie weltliche Interessen, vor allem dem Genfer Völkerbundrat, übersehen möchte, um das arme China als die eigentlich imperialistische und fremdenfeindliche Macht Ostasiens schmerz empfinden. Macht, heißt es dort, bedingte die Eignung zur Weltmacht, wie sie heute Japan, England, Frankreich und die Vereinigten Staaten besitzen (in für China besonders feindlichem Sinne Japan und England) und auch innerhalb des Völkerbundes ausüben, der nur ein geistlich sehr bedeutsames Friedensinstrument darstelle, während in Wirklichkeit und zumal auf die Dauer alle internationalen Probleme von jedem Volk allein für sich gelöst würden. Das ist ja nun ganz gewiss keine neue Entdeckung oder Wahrheit, soll ja auch nur den Anschein des Nachwärtens auf China ablenken und die Angehörigen von dessen Seite treiben. In allem Ernst behauptet ja Japan, der Angriffslust zu sein, der sich aus in der Mandchurien in Selbstverteidigung Maßstab setzen darf, während es bei kein Krieg, den Japan führt, sondern ein "Kriegszug" für Geseh und Ordnung in der Welt, wozu ihm diese einschließliche des Völkerbundes dankbar zu sein habe.

Und wie die scheinbare Macht als solche hingestellt wird, so wird immer wieder erörtert, daß im Grunde nur die Angehörigen, besonders die Briten, die anderen Weltmächte im Völkerbundrat gegen Japan mobil machten - habe doch beispielsweise Frankreich überhaupt keine Interessen in der Mandchurien. Da steht sich nun der Hintergrund der kommenden Reparations- und Abrüstungskonferenzen mit ihrem ungelächlichen-französischen Gegenüber. Wie England selber die französischen Interessen gegen seine Interessenpolitik in Asien damit beantwortet, daß es im Ruhrkonflikt gegen Frankreich stand, so könnte dieses eine angelegentliche Gegenwehr in der Reparationskonferenz damit bedrohen, daß es in Grundsätzen ein Gegenüber übernehme, das von Japan ebenso freudig wie von Indien begrüßt werden und jedenfalls von vorzuziehen das einzige internationale Drahtstück, die wirtschaftliche Blockade mit Souveränität, anfallend und unwirksam machen würde. Die europäischen Mächte könnten ja wohl auch schon auf die 20 Millionen Yen verzichten, für die Japan von ihnen jährlich Waren kauft, und dafür auf Jahrzehnte hinaus die japanische Feindschaft einrichten, während die Mandchurien den Japanern viel mehr wert sei.

Es gibt überhaupt für Japan nur eine Macht, mit der es in Ostasien noch rechnen muß. Das ist natürlich die amerikanische. So erklärt sich ja auch die Mißhandlung des amerikanischen Völkerbundes in Ostasien wie andererseits die Einseitigkeit von 300 amerikanischen Kampfschiffen und Gwonen, die an die Reihe kommt, wenn die Mandchurien japanisch ist; und dann nicht minder die Philippinen. Denn die Mandchurien kann nur helfen, nicht kaufen, und Korea, Formosa, Kwantung, die Pescadorens und Karolinen bieten den in absehbarer Zeit auf 100 Millionen Köpfe anwachsenden Japanern keine Siedlungsmöglichkeiten mehr. Washington weiß das ganz genau. Das Einwanderungsdekret von 1924 konnte doch die heimische Wirkung des Yen nicht abtun. Im letzten Jahrzehnt hat die amerikanische Einflucht nach den Hawaii-Inseln um die Hälfte ab-, die japanische um ebensoviele zugenommen. Japan erobert auf Kosten der Vereinigten Staaten. Welche haben sich seit 100 Jahren die Lebensmittelmittel gefolgt, von deren Gegenstand beide nunmehr überzeugt sind. Darum hat Japan ein Interesse daran, die Vereinigten Staaten durch Beteiligung an europäischen Streitigkeiten zu belästigen und zu schwächen, wozu sich besonders Reparationskonferenzen eignen. Wie viele stellen es bei uns, wie nahe und ein Problem wie das mandchurische aussieht, gleichwohl ob wir uns offiziell einmündigen haben oder nicht?

Als Macht erscheint Rußland den Japanern in Ostasien nicht in gleichem Maße gefährlich. Sie haben ihr erst kürzlich erklärt, sie würden einwilligen russischen Interessen gegenüber in der Mandchurien passiv bleiben. Im übrigen würde ihnen ein russischer Angriff gar nicht zu kommen sein. Dann bekamen sie doch das Genüge; ein Feldzug nach sich am Ende für die Dauer einbringen. Wägen die Sowjets das nicht zu bitten sie am 2. Oktober nicht ihre Wirt-Gemeinschaft in Aussicht gestellt. Vereine sich etwas, so seien Russen oder Chinesen verantwortlich, hat Japan abendreich versichert, denn es ist in der Lage, daß die russischen Nicht-Angriffspunkte an der Mandchurien keine Spitze gegen das abgerüstete Deutschland haben können und überhaupt nach der europäischen Seite

Ein bedeutungsvoller Tag

Der heutige 15. Januar ist im Rahmen der Preis- senkungskampagne von besonderer Bedeutung. Er ist der Tag, an dem die ermäßigten Preise in Kraft treten. Und auf der Straßenseite kann man heute zum erstenmal wieder für 15 Pfennig auf 1-2 Teilstrecken fahren, wenn man ein Geschäft für 90 Pfennig kauft.

Karneval 1932

Die Pressestelle beim Staatsministerium teilt mit: Der Landtagsabg. Berggöhl hat am 10. Dezember 1931 an die badische Regierung die Anfrage gestellt, ob sie im Hinblick auf die schweren Jahre der Zeit bereit sei, sämtliche karnevalistischen Veranstaltungen im Jahre 1932 zu verbieten. Der Minister hat demnächst geantwortet, dass er bereit ist, dem Antrag zuzustimmen, falls die Verhältnisse dies erfordern.

1. Karnevalistische Veranstaltungen jeglicher Art, insbesondere Masken- und Kostümbälle, sind auf Grund der §§ 30, 31 und 32 des Polizeiverordnungs- buchs vom 16. Januar 1932 und ebenso nach dem Polizeiverordnungs- buch vom 16. Januar 1932 und ebenso nach dem Polizeiverordnungs- buch vom 16. Januar 1932 verboten. Dessen ungeachtet sind unter Umständen Veranstaltungen, die in öffentlichen Räumen oder anderen sonst der Öffentlichkeit zugänglichen Räumen stattfinden, zulässig.

2. Auf Grund des § 30a, Abs. 10 und § 30b, Abs. 11 des Polizeiverordnungs- buchs vom 16. Januar 1932 wird jedes öffentliche Festspiel auf öffentlichen Straßen und Plätzen untersagt, insbesondere alle Festspiele, die in öffentlichen Räumen oder anderen sonst der Öffentlichkeit zugänglichen Räumen stattfinden, verboten sind.

3. Im Hinblick auf die Polizeiverordnungen sind die anlässlich der Karnevalsfeste zu treffenden Vorkehrungen zu treffen, die die öffentliche Sicherheit und Ordnung nicht gefährden. Insbesondere sind die Teilnehmer zu kontrollieren, ob sie die erforderlichen Vorkehrungen treffen, die die öffentliche Sicherheit und Ordnung nicht gefährden.

4. Die Teilnehmer sind zu kontrollieren, ob sie die erforderlichen Vorkehrungen treffen, die die öffentliche Sicherheit und Ordnung nicht gefährden. Insbesondere sind die Teilnehmer zu kontrollieren, ob sie die erforderlichen Vorkehrungen treffen, die die öffentliche Sicherheit und Ordnung nicht gefährden.

5. Die Teilnehmer sind zu kontrollieren, ob sie die erforderlichen Vorkehrungen treffen, die die öffentliche Sicherheit und Ordnung nicht gefährden. Insbesondere sind die Teilnehmer zu kontrollieren, ob sie die erforderlichen Vorkehrungen treffen, die die öffentliche Sicherheit und Ordnung nicht gefährden.

Ehereformbestrebungen und Hausfrau

In der Reihe der bildenden Vorträge sprach am Donnerstagabend im gut besetzten Rathhausaal auf Einladung des Mannheimer Hausfrauenbundes der Mannheimer Frauenarzt Dr. Baermann über das Thema „Hausfrau und Ehereformbestrebungen“. Der Redner charakterisierte in prägnanter Weise die Ehereformbestrebungen, die in der letzten Zeit im Reich im Gange sind. Er sprach über die Ehereformbestrebungen, die in der letzten Zeit im Reich im Gange sind. Er sprach über die Ehereformbestrebungen, die in der letzten Zeit im Reich im Gange sind.

Den Zukunftsplänen nach einer Umgestaltung der Ehe steht der Redner ablehnend gegenüber.

Er hält diese Bestrebungen für gefährlich und für die Natur der Frau unvorstellbar. Die Ehe in der alten Form sei die natürliche Grundlage für die Frau als Mutter und Hausfrau. Die Ehereformbestrebungen, die in der letzten Zeit im Reich im Gange sind, sind für die Frau als Mutter und Hausfrau gefährlich. Die Ehereformbestrebungen, die in der letzten Zeit im Reich im Gange sind, sind für die Frau als Mutter und Hausfrau gefährlich.

Nach dieser vornehmlich persönlichen persönlichen Stellungnahme zu den Ehereformbestrebungen nahm sich der Redner die einzelnen vorgeschlagenen Punkte vor: die „Doppel-“ von der Verlobung, die den partnerschaftlichen Charakter der Ehe nicht gerecht werde, die „Probezeit“, von der man sich wandern müsse, daß sie von einer Frau vorgeschlagen werde, die „Kameradschafts-“, deren bewährter Vorzug auf das Kind nachteilig für Frau und Volk sei, die „Ehe zu Drei“, die in Deutschland unmöglich und die Ehe in Rußland, die ein Schaden für die Frau sei.

In dem auch dem Arzt in der Ehereformbestrebungen beizubehaltenen Maße der gewollten unehelichen Mutterpflicht, die ein Verweigerungsbefehl unehelicher Mutterpflicht sei, nahm der Arzt den Standpunkt ein, daß die Frau nicht zu empfinden sei, solange die uneheliche Mutter pflichtlos geachtet sei. Die Schlussfolgerung der mit großer Empfindung in die Frauenfrage vorgebrachten Gedanken war der:

Appell an die Frauen.

Bernunft zu behalten in dem Wirtswort neuer Meinungen und Reformbestrebungen, sich von dem Verstand und der Vernunft leiten lassen, sich nicht verleiten zu lassen, das Lebensfundament der Generationen zu zerstören. Dies ist in der Ehe für die Frau und in der Ehereformbestrebungen der Frau zu erlösen.

Den mit Aufrichtigkeit und harkem Befehl ausgesprochenen Appell schloß der erste Vortragende des Hausfrauenbundes einige Dankworte an den Referenten an.

Betrachtung des Todes der unverschuldeten Frau.

deren Berufstätigkeit in Konkurrenz steht mit ihrer Hausfrauendienstpflicht. Die Tüchtigkeit der Berufs- frau ist anzuerkennen, aber sie ist nur ein Teil der Frau. Die Frau ist nicht nur eine Berufs- frau, sondern sie ist auch eine Hausfrau. Die Frau ist nicht nur eine Berufs- frau, sondern sie ist auch eine Hausfrau.

Zur Reform der Ehereformbestrebungen gehört nach der Auffassung der Vortragenden die Aufklärung der jungen Mädchen über die Fortschritte der Ehereformbestrebungen. Die Ehereformbestrebungen, die in der letzten Zeit im Reich im Gange sind, sind für die Frau als Mutter und Hausfrau gefährlich.

Milch aus Vororten

Auch die Seidenheimer Milch wird billiger. Im Gegensatz zu den übrigen Vororten hat Seidenheim seine eigene genossenschaftliche Milchversorgung, in die auch Friedrichsdorf einbezogen ist. Mit Wirkung vom 15. Januar ab hat die Seidenheimer Milchfabrik die Milchpreise für die Seidenheimer, die von allen Vororten am höchsten waren, herabgesetzt.

Kurse für Arbeitslose in Räfertal

Im Speisesaal der Albrecht-Dürer-Schule beginnen am Montagabend die durch Verfügung des Ministeriums des Innern angeordneten Kurse für Arbeitslose. Diese Kurse, die gemeinnützig durch den Arbeitsamt und dem Mannheimer Hilfswerk vorbereitet werden, entsprechen in ihrem Programm etwa der Hochschule für Erwerbslose und haben ebenfalls freiwillige Teilnahme voraus. Das Arbeitsamt erachtet sich ebenfalls auf alle Vorschläge, die den Arbeitslosen zugunsten der Erwerbslosen einzuwirken. An den Kursen in der Albrecht-Dürer-Schule können männliche und weibliche Arbeitslose teilnehmen.

Heidenheim

Im Jahre 1931 fanden hier 10 Ehen statt. In Heidenheim fanden im Jahre 1931 10 Ehen statt. In Heidenheim fanden im Jahre 1931 10 Ehen statt.

Einsetzung von Polizeiwärtern in die badische Polizei.

Die badische Polizei wird durch die Einsetzung von Polizeiwärtern in die badische Polizei. Die badische Polizei wird durch die Einsetzung von Polizeiwärtern in die badische Polizei.

Preussisch-Schlesische Klassenlotterie.

In der Preussisch-Schlesischen Klassenlotterie. In der Preussisch-Schlesischen Klassenlotterie.

Der Kurszettel der Hausfrau

Vom Ludwigsplatzener Wochenmarkt

Die im Verein selbständiger Dicht- und Gemälde- händler vereinigten Händler von Nordhessen in Ludwigsplatz haben sich in der vergangenen Woche an die Stadtverwaltung gewandt, um eine Ver- ringering der Marktpreise von drei auf zwei Tage zu erreichen. Dadurch hoffen die Händler ihre Standgebührenkosten um ein Drittel zu er- mäßigen. Nach den Erfahrungen über den Um- schlag hatten die Händler auch zwei Markttage für ausreichend, um dem Publikum den Einkauf zu ermöglichen. Bisher hat die Stadtverwaltung über diesen Antrag noch nicht entschieden, aber die oft hundertlang anhaltende Waare des großen Ludwigsplatzener Wochenmarkts — bei sehr guter Ver- schickung und ein großer Teil der Waare wieder mit- genommen werden — wird doch wohl eine Belas- tung des Verkehrs der Händler ermöglichen. Vergleicht man die Preise in Ludwigsplatz mit den Preisen der Stadtverwaltung, so ergeben sich bei ein- zelnen Artikeln bemerkenswerte Unterschiede. Ob- und Gemälde wird, wohl infolge der Nähe der Ge- senge, durchschnittlich in Ludwigsplatz billiger verkauft.

Auf dem Wochenmarkt stellte man am 15. folgende Durchschnittspreise fest: Kartoffeln 4, Rotkraut 5-10, Weißkraut 5-7, Zwiebeln 4, Sellerie 4-5, Grünkohl 8-10, Petersili 10-15, Erdbeeren 7-8, Karotten 7-8, Rettiche 5-10, Meerrettich 15-20, Kohlrabi 4-6, Binnentisch 15-20, Spargel 15-20, Erd- beeren 8-10, Preiselbeeren 10-15, Tomaten 45-50, Zucchini 12-15, Sellerie 10-15, Rauh 5-8, Petersili 8-6, Sellerie 1. Sorte 12-15, Rauh 10-7, Rauh 1. Sorte 10-15, Trauben 10, Eier 7-14, Sanddorn 1.35-1.40, sehr feiner edler Preiselbeeren gegenüber der Durchschnittspreise, da Sanddorn erst von 1.40 an aufwärts zu erhalten war, Spargel 1.50-1.60, weicher Käse 10-15, Rauh 10-15.

Für Kraftfahrer wichtig!

Für alle Kraftfahrer dürfte eine Reichsgerichts- entscheidung von größtem Interesse sein, die sich mit der Frage der strafrechtlichen Verantwortlichkeit für einen durch ausgetauschten Öl verurachten Ver- kehrsunglück beschäftigt. Auf der Landstraße zwischen Seel und Badern wurde ein Kraftwagenverunfall durch einen Kraftfahrer verursacht, der den Ölwanne ausgetauscht hatte. Die Reichsgerichtsentscheidung ist von größtem Interesse für alle Kraftfahrer.

Der an dem Unfall schuldige Kraftwagenverunfall wurde daraufhin vom Landgericht Darmstadt wegen fahrlässiger Tötung und Körperverletzung zu 2000 M Geldstrafe verurteilt, und zwar aufgrund folgen- der Erwägungen: Obwohl der Angeklagte gleich nach der Verunfall den verunfallten Kraftwagen auf offener Straße bemerkt, hatte er keinerlei Anhalten getroffen, das hierdurch entfallende Verkehrsgefahr zu beseitigen. Als Kraftfahrer hätte er erkennen müssen, daß die Gefahr, insbesondere für Motor- radfahrer und Radfahrer, zum Verhängnis werden konnte, zumal die hier gemeint Straßensituation entsprechend mit höherer Geschwindigkeit gefahren wurde.

Als genügende Abhilfe hätte schon genügt, wenn der Angeklagte von den bedenklich anliegenden Weiden Erde abgekratzt und damit die Straße wieder hinreichend abgeplattet hätte. Seine Un- achtbarkeit am Kraftwagenverunfall und seine fahrlässige Verursachung waren ihm anlässlich seiner Fahrlässigkeit strafverursachend anzurechnen.

Diese Entscheidung ist auch vom Reichsgericht unter Verwerfung der vom Angeklagten eingelegten Revision bestätigt worden.

Hier wirkt Wobbe... Es macht unangenehme gegen Erkältung

Der neunmadrige Aker

Von J. Schröghamer-Heimdal

Unter dem Titel „Der neunmadrige Aker“ ist in der Verlag des Verlags der „Neunmadrigen Aker“ erschienen. Der Aker ist ein Aker, der neunmadrig ist. Der Aker ist ein Aker, der neunmadrig ist.

Ich sah in einem feinsten Wirtshaus und freute mich nach langer Wanderung der feinen Trankes und der schönen Ansichten, die sich mir vor meinem Auge bot.

Da hat mich ein Vorgesetzter ein seltsam geformtes Weibchen auf, ein Aker mit neunmadrigen Aker. Das Weibchen ist ein Aker mit neunmadrigen Aker.

Der Aker, der mich erkannte, bemerkte, kam näher und fragte: „Nicht wahr, Sie wundern sich über den neunmadrigen Aker da drüben? Da hat Sie nicht der rechte, der darüber kommt. Und mit Recht: Wo ist der Aker, der mich erkannte?“

„Nicht wahr, Sie wundern sich über den neunmadrigen Aker da drüben? Da hat Sie nicht der rechte, der darüber kommt. Und mit Recht: Wo ist der Aker, der mich erkannte?“

„Nicht wahr, Sie wundern sich über den neunmadrigen Aker da drüben? Da hat Sie nicht der rechte, der darüber kommt. Und mit Recht: Wo ist der Aker, der mich erkannte?“

„Nicht wahr, Sie wundern sich über den neunmadrigen Aker da drüben? Da hat Sie nicht der rechte, der darüber kommt. Und mit Recht: Wo ist der Aker, der mich erkannte?“

„Nicht wahr, Sie wundern sich über den neunmadrigen Aker da drüben? Da hat Sie nicht der rechte, der darüber kommt. Und mit Recht: Wo ist der Aker, der mich erkannte?“

Die Geschichte erzählt, wie der Aker neunmadrig wurde.

„Wie ich schon sagte, war der Aker vor nicht allzu langer Zeit noch rechtlich dreizehn. Ein guter ertragreicher Aker mit reichem durchschlägigem Schwaben, auf dem jede Frucht auf seine Weise gedeiht. Meine Frau hat mir den Aker mit in die Ehe gebracht. Ein schöner Erbsen, sage ich, und ich hatte meine helle Freude daran. Da kam eines Tages die Witwe Wölberberger, die mit den feinen Kindern... Ihren Mann hatte im Walde ein hübscher Baumstamm erschlagen. Und so hat die Witwe Wölberberger, ob wir ihr nicht ein Stück von dem Aker ablassen möch- ten zum Kartoffelkochen. Sie würde das geliebte Land durch Tagewerke abarbeiten. Meine Frau aber schüttelte den Kopf und sprach: Hier wird nichts ab- gearbeitet. Die Witwe Wölberberger soll ein Stück Aker umsonst haben, und zwar so viel, daß sie Kar- toffel genug hat für ihre feinen Wägen. Heute noch haben wir zum Aker und lassen für den oberen Streifen dort, wo jetzt der schmale Baum einstand, verzeichnen. Und so geschah es auch.“

„Aber als vor Ihrer Frau! Und da sind wohl die ersten Aker in den Aker gekommen?“

„Nein, damals noch nicht. Wir trennten einen geraden Streifen ab, so daß an der Form des Akers nichts geändert wurde. Die ersten Aker kamen in den Aker, als der Böhmer Zapp beim Wölberberger am Fronleichnamstag den linken Arm verlor. Da war es wieder meine Frau, die zu mir kam und sprach: Dem armen Menschen könnte ein Stück von unsem Aker nicht schaden. Wir haben noch Land genug, und das Wirtsgewerbe nützt auch seinen Mann. Damals kam die erste Aker in den Aker.“

„Sie haben eine gute Frau, Herr Wirt.“

„Ja, so gut, daß ich mich schon schäme, nicht selbst auf den Aker gekommen zu sein. Aber ich nehme mir heilig vor, wenn wieder einmal ein Unglück passiert, denn ich bin der Letzte, der ein Stück Akerland als Pfänder auf die Waage legt. Wie es schon sein will, fragst einige Zeit darauf der Aker.“

Aus dem „Weißen Hais“

„Nacht vom Lagerbauern von der Dostenne und wird zum Krüppel. Da ist dann wieder eine Aker in den Aker gekommen.“

„Nacht vom Lagerbauern von der Dostenne und wird zum Krüppel. Da ist dann wieder eine Aker in den Aker gekommen.“

„Nacht vom Lagerbauern von der Dostenne und wird zum Krüppel. Da ist dann wieder eine Aker in den Aker gekommen.“

„Nacht vom Lagerbauern von der Dostenne und wird zum Krüppel. Da ist dann wieder eine Aker in den Aker gekommen.“

„Nacht vom Lagerbauern von der Dostenne und wird zum Krüppel. Da ist dann wieder eine Aker in den Aker gekommen.“

„Nacht vom Lagerbauern von der Dostenne und wird zum Krüppel. Da ist dann wieder eine Aker in den Aker gekommen.“

„Nacht vom Lagerbauern von der Dostenne und wird zum Krüppel. Da ist dann wieder eine Aker in den Aker gekommen.“

„Nacht vom Lagerbauern von der Dostenne und wird zum Krüppel. Da ist dann wieder eine Aker in den Aker gekommen.“

Benennung des Aker, wie es der Feindland haben will.

„Benennung des Aker, wie es der Feindland haben will. Und nachher ist wieder eine Aker in den Aker gekommen.“

„Benennung des Aker, wie es der Feindland haben will. Und nachher ist wieder eine Aker in den Aker gekommen.“

„Benennung des Aker, wie es der Feindland haben will. Und nachher ist wieder eine Aker in den Aker gekommen.“

„Benennung des Aker, wie es der Feindland haben will. Und nachher ist wieder eine Aker in den Aker gekommen.“

„Benennung des Aker, wie es der Feindland haben will. Und nachher ist wieder eine Aker in den Aker gekommen.“

„Benennung des Aker, wie es der Feindland haben will. Und nachher ist wieder eine Aker in den Aker gekommen.“

„Benennung des Aker, wie es der Feindland haben will. Und nachher ist wieder eine Aker in den Aker gekommen.“

„Benennung des Aker, wie es der Feindland haben will. Und nachher ist wieder eine Aker in den Aker gekommen.“



Ellen Phillips als Ophelia in der Auf- führung des „Weißen Hais“ im Schauspiel- haus Mannheim.

Südwestdeutsche Umschau

Freitag, 15. Januar 1932

Tägliche Berichte der Neuen Mannheimer Zeitung

143. Jahrgang / Nummer 23

Aus Baden

Fuhrwerk fährt in die Jagd

*** Krautheim (Amt Zaubersbühlheim), 14. Jan.** Als der Sohn des Landwirts Augustin Kasper von Sommerdorf mit seinem Fuhrwerk nach Gailach fahren wollte, führte das Pferd vor dem heran nahenden Verlosungswagen und stürzte dem Wagen in die zur Zeit Hochwasser stehende Jagd. Während sich der Fuhrmann mit knapper Not aus dem nassen Element retten konnte, verankerten Pferd und Wagen in den Fluten. Auf dem Wagen befanden sich vier Sachgegenstände, die der Landwirt in die Mühle bringen wollte.

Jur Einbrecherjagd in Durlach

*** Durlach, 13. Jan.** Bei der Jagd auf den jugendlichen Einbrecher sollen die 18 Schüsse geschleudert worden sein. Der Komplikation des verhafteten Missetätigen konnte bis zur Stunde noch nicht ermittelt werden. Die Durlacher Kriminalpolizei hat die Verhaftung nach ihm angeschlossen. Man vermutet, daß es sich nicht um einen Durlacher, sondern um einen auswärtigen Missetäter handelt. Die beiden Täter haben wohl auch die anderen Einbrüche auf dem Weisweg in der letzten Zeit das Turmbergerverbrechen zu sehr beunruhigt. Die Missetäter, die zuletzt heimgekehrt wurde, war bereits am Mittwoch vor Weihnachten das Ziel von Einbrechern. Es blieb aber damals nur beim Versuch.

Einbruch und Heberfall

*** Bergheim bei Durlach, 14. Jan.** Gestern drang ein noch unbekannter Täter in das Haus der Frau Wegner. Der Einbrecher überließ die Frau, die er dadurch am Schreien verhinderte, daß er ihr ein Taschentuch in den Mund stopfte. Dem frechen Einbrecher fiel ein Geldbeutel von etwa 50 Mark in die Hände. Als er sich entsetzt sah, suchte er das Weite.

Mit Jankfall verhaftet

*** Herzheim, 14. Jan.** Der bekannte fleißige Potenzenwalt Hugo Kaller hat sich mit Jankfall verhaftet. Der Grund hierzu ist unbekannt. Kaller war ein großer Kunstfreund. Er hatte als Kunstsammler nicht unbedeutende Werte in seinem Heim untergebracht.

Einbrecher blugelt gemacht

*** Büdingen, 14. Jan.** Der Polizei gelang die Festnahme zweier Wandaerer, die in dem Klugplatzrestaurant einen Einbruch verübt und Lebens- und Genussmittel entwendet hatten, nachdem sie sich zuvor in dem Lokal selbst „gesehnt“ hatten. Die mitgenommenen Sachen hatten sie in Vorderzimmer des Restaurants einverwahrt, wodurch sie ohne weiteres überführt waren.

Widerstand gegen das neue Milchgesetz

*** Adolphsdorf, 12. Jan.** Auf einer Versammlung der Milchzentrale Adolphsdorf, die sich mit dem zentralistischen Zukunftsplan der bäuerlichen Milchereier befaßte, wurden die Ausführungen des Vertreters der Milchzentrale mit lebhaften Zwischenrufen aufgenommen, die Ausführungen der Vertreter der Opposition gegen den Zukunftsplan von lebhaftem Beifall begleitet. Auf der Versammlungsleiter schloß Bedauerndes aus, daß man den Ausführungen der Opposition nicht zustimmen könne, weshalb die Versammlung weiterzuführen.

*** Weiskirchen (Amt Büdingen), 14. Jan.** Der verheiratete Josef Münch kam beim Zitternweggehen der Transmissionswelle zu nahe, wurde von dieser erfaßt und mehrere Male herumgeschleudert. Münch erlitt schwere Verletzungen.

*** Herzheim, 14. Jan.** In Jittersbad brannte die Doppellöhne der Witwe Huber und des Arbeiters Kappeler nieder. Auch die gesamten Erntegeräte und ein Schrank fielen den Flammen zum Opfer. Die Brandursache ist unbekannt.

*** Lössen, 13. Jan.** Von hier wurde dieser Tage berichtet, daß drei Stenotypistinnen eines fleißigen Rechtsanwalts von einer verstorbenen Mandantin des Anwalts zu Erben eines Landguts ernannt worden sind. Die Erbschaft sollte die Verlobung für die treue Stenotypistin in einem Prozeß darstellen, den die Verlobte einmal anhängig hatte. Wie sich nun herausstellte, sind die drei glücklichen Erben in Vorrang miteinander aufzufinden, so treten aber in einem Roman auf, mit dessen Veröffentlichung eine fleißige Zeitung demnächst beginnt.

Der Favag-Prozess

*** Frankfurt a. M., 14. Jan.**

Zu Beginn der heutigen Verhandlung des Favag-Prozesses gab der erste Staatsanwalt zu den Beweisanträgen der Verteidigung Sauerbrens die Erklärung ab, daß die vorgebrachten Behauptungen bereits in der Summierung eingehend geprüft worden seien, und daß die Beweishebung, die darüber stattgefunden habe, deren völlige Gültigkeit ergab. Die Staatsanwaltschaft mache jedoch keinerlei Einwendungen gegen die Erhebung der angebotenen Beweise geltend, da diese zumindest für die Strafverurteilung als erheblich gewertet werden müßten. Die Öffentlichkeit und die, die in den Beweisanträgen angegriffen seien, hätten großes Interesse daran, daß die Beweise namentlich öffentlich zur Würdigung gestellt würden.

Demgegenüber stellte die Verteidigung Sauerbrens fest, daß sich bei den Akten

Unterlagen von Provisionsverpflichtungen

befänden und daß aus den Akten hervorgehe, daß infolgedessen Auszahlungen stattgefunden hätten. Diese Zahlungen ständen demnach im Wesentlichen zu den geschätzten Erträgen des früheren Staatsbankpräsidenten Veb. Wesentlich sei jedoch, daß auch Vebler zu den Beweisanträgen vernommen werden müßte.

Im Verlauf der Verhandlungen verhandelte der Vorsitzende den Gerichtsbescheid, die Beweisanträge zu erheben. Auf Antrag des Staatsanwalts beschloß das Gericht ferner, daß durch den Gerichts- und den Weisungsbescheid er mittelt werden soll, ob der Gesundheitszustand Veblers dessen Vernehmung als Zeuge erlaublich sein kann.

Zu Beginn der Nachmittagsverhandlung wurden zunächst einige Aufklagen des verurteilten Favag Kapp zu den Beweisanträgen mit dem Rechtsanwalt vertreten, die aber nicht verworfen wurden. Ebenso konnte der nächste Zeuge Professor Gerhardt von der Rheinmetall keine bedeutenden Auf-

gaben machen, da er nur die rechtliche Seite dieses Weisungsbescheides zu behandeln hatte.

Es folgte dann ein kurzes Gutachten des Sachverständigen Dr. Kopp über die Verrechnungskosten der Neubauten, die die Malakoff- und Antonia-W. m. b. H. errichtet hatten. Er errechnete die Einbeziehung der von verlassenen Bauingenieuren (Kontrollanten) den tatsächlichen Herstellungswert mit 1.200.000 für das Grundstück der Malakoff und mit 697.000 für das der Antonia.

Kirchbaum verlangte darauf, an Hand einiger Beispiele nachzuweisen, daß in seiner Abrechnung bei der Favag auf Auszahlungen ausgedehnter Zahlungsbeiträge nicht verzichtet wurde. Sodann gab Dr. Kirchbaum noch einige erläuternde Erklärungen an einzelnen Einzelheiten der Favag. Er schilderte den früheren Stand, den er gegenüber Generaldirektor Wajsa von der Deutschen Keramik-G. m. b. H. (Wien) hatte.

„Wenn Wajsa ein Mal bekommen hätte, war er glücklich. Ueber die Prämien hat er zunächst nie etwas gesagt. Wenn dann über die Höhe der Prämien diskutiert wurde, hat er gejamert.“

Aus Kirchbaums Aussage ging erneut hervor, wie sehr er von Damm abhängig war. Wenn es Meinungsabstimmungen mit Damm gab, machte er zunächst Opposition, später fügte er sich jedoch, was am besten aus Kirchbaums Worten zu erkennen ist: „Ich möchte das nicht mehr mit. Wenn Sie anderer Ansicht sind, dann geben Sie Ihre Anweisung, dann werde ich mich ohne Kurzen Ihrer Entscheidung unterstellen.“

Auf die Frage des Vorsitzenden, ob er auch dann nachgeben würde, wenn Damm in seiner Autorität so weit gegangen wäre, eine strafbare Handlung von ihm zu verlangen, meinte Kirchbaum: „Dann hätte ich mich gewehrt und geküßt, er möge dieses Geschäft aus der Kautionsabteilung herausnehmen und es für sich machen.“

Die Verhandlung wird am Freitag fortgesetzt.

Raubmord in Offenbach

14. Offenbach a. M., 14. Jan.

Während abends gegen 6 Uhr wurde die 24jährige frühere Telephonistin des Volkshaus Frankfurt, Anna Kreuzer, in ihrer Wohnung tot aufgefunden. Es liegt zweifellos Raubmord vor. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Dazu gehören vier folgende Einzelheiten: Die im Kuchenschrank lebende Telephonistin Anna Kreuzer ist seit acht Tagen nicht mehr gesehen worden. Hausbewohner fiel das auf und sie ermittelte bei der Polizei Anzeige. Die Leiche wurde aufgefunden. Man fand die Leiche mit einem starken Knäuel im Mund vor. Die Leiche ergab, daß die Kreuzer sowohl im Ober- als auch im Unterleibe ein halbes Kilo Opium hatte. Der Täter hat ihr ein Handtuch in den Mund gesteckt, wodurch das Gesicht des Opfers nicht in die Rede geriet. Die Kreuzer ist zweifellos hingerichtet.

Sonderbares Vergnügen eines Handwerksburschen

14. Michelstadt, 13. Jan. Gestern nachmittags ging beim Landgerichtsmagistrate Bernhardt die Nachricht ein, daß in Michelstadt ein junger Mann mit Krachwunden im Gesicht festgenommen wurde, dessen Kleider stark mit Blut besudelt seien. Weiter seien am Säbelsgang von Michelstadt viele Blutspuren auf dem Fußboden vor einem Hause der Erbschneiderstraße und auf der Straße sichtbar. Auf dem Felde, welches der Erbschneiderstraße sei, auch eine Harz mit Blut besudelte Welle gefunden worden.

Die noch am Abend vorgenommenen Feststellungen an Ort und Stelle führten zu dem Ergebnis, daß es sich bei dem Festgenommenen um einen 17jährigen Wandarbeiter aus Zentersheim (Mittel-Rhein) namens Otto Niemeyer handelt, der schon seit seiner Kindheit verarmt ist. Er kam Montag nach Michelstadt und hat abends bei einem Pächter das dem Michelstadt sehr zugesperrt, zumal ein spandender Wolf anwesend war. In betrunkenem Zustand verließ der Bursche um die Mitternachtsstunde allein die Wirtshaus.

Die Kreuzer liegt im allgemeinen niemanden in die Wohnung. Wenn schon Verlocken in die Wohnung kamen, so mußten sie zuerst ihren Namen nennen, worauf Einlaß erfolgte. Sie hat die Wohnung erst kurze Zeit und hat in den letzten Tagen Erneuerungen vorgenommen. Es ist anzunehmen, daß sie jemanden besucht hat, der etwas machen sollte. Die Tat geschah am Donnerstag, den 7. Januar. Die Kreuzer hatte sich ihr Geld mit sich in die Stadt. Von 1000 Mark hat der Täter etwa 2000 Mark gestohlen. Der Täter muß es sehr eilig gehabt haben, sonst hätte er bestimmt das weitere Geld, über 1000 Mark in Portemonnaie und die Ringe und sonstigen Wertgegenstände ebenfalls gefunden und mitgenommen. So hat er sich nur auf das Portemonnaie beschränkt. Anna Kreuzer wohnte bereits seit 1928 in Offenbach. Sie soll ihr geliebtes Geld, als sie von Inflation und betrunkenen Missetätern hörte, abgehoben und heim mit sich geführt haben. Es ist damit zu rechnen, daß der Täter alsbald ermittelt wird.

Nach seiner Angabe habe er einmal gehört, daß Schmittwunden im Gesicht einen besonderen Reiz verursachen. In seiner Trunkenheit habe er sich daher mit einem kleinen Taschenmesser viele Schnittwunden im Gesicht beigebracht.

Die zahlreich vorgefundenen Blutspuren ließen die Gendarmerie auch über frisch geöffnetes Ackerfeld erkennen, wo er in einem offenen Holzstuppen des Anwesens eines Getreidehändlers den restlichen Teil der Nacht verbracht hat. Mit der Welle hat er sich das Blut im Gesicht abgewischt und sie dann weggenommen. In seiner Trunkenheit kam er mehrmals zu Fall, wodurch seine Kleidung blutig wurde.

Die vorläufige Festnahme konnte nach Feststellung des Landgerichtsmagistrates nicht mehr aufrechterhalten werden. Die Angelegenheit ist demnächst erledigt. Die erregten Gemüter der Bevölkerung dürften sich inzwischen wieder beruhigt haben.

*** Karlsruhe, 15. Jan.** Der Altkolon von 1805/70/71, Michael B. S. Reich, konnte gestern seinen 60. Geburtstag feiern.

Aus der Pfalz

Jahresfestliche im Oberrhein

*** Speyer, 15. Jan.** Die Genossenschaft pfälzischer Oberrheiner hat in den letzten Tagen wieder um 1000 Jahresfestliche auf Mittelrheinen bezogen, so daß jetzt die Jahresfestlichen in den letzten Wochen die höchste Zahl von 4000 Stück erreicht haben.

Zur Frage der Verlängerung der Zuckerverträge

*** Neustadt a. d. O., 15. Jan.** Verschiedene Mitteilungen, die davon wissen wollen, daß die Spitzenverbände des Weinbaues und des Weinhandels bei der Reichsregierung eine Verlängerung der gesetzlichen Zuckerverträge über den 31. Jan. hinaus beantragen hätten, sind unzutreffend. Nur der Badische Weinhandelsverband hat den Antrag auf Verlängerung der Zuckerverträge beim zuständigen Reichsministerium gestellt. Es ist zweifelhaft, daß, nachdem im neuen Weingesetz die Zuckerverträge um einen Monat verlängert wurde, jetzt eine nochmalige Verlängerung von der Reichsregierung erfolgt.

Vom Impfwesen in der Pfalz

*** Kaiserslautern, 14. Januar.** Nach den amtlichen Impfpflichten der Pfalz waren bei der Impfung des Jahres 1930 insgesamt 29.517 Erstimpfungen vorhanden gewesen. Geimpft wurden in der Pfalz 15.748 davon 15.174 mit Erstimpfung. Öffentlich getauft wurden 17.809 Kinder privat 1847, mit Landesamtliche Impfung 18411, mit anderer Impfung 27. Wiederimpfungen erfolgten 11.192, davon mit Erfolg 10.599; öffentlich wurden 11.114, privat 48 wieder getauft.

Ein Obersekretär als Bestrafter

*** Zweibrücken, 14. Jan.** In der Verurteilung der Großen Strafkammer fand der Gemeindefunktionär Otto Kreyer des Bürgermeistersamt Zweibrücken einen wegen Amtsentsetzung als Angeklagter vor den Schranken. Wie in der Erstverhandlung ergab sich wiederum ein äußerst verwirrender Bescheid des Beamten, der sich sogar an Sozialgelehrten und Saarländer-Untersuchungen bezieht. Der unweit gebliebene Pfleger war erkrankt und in einem Jahr verstorben verurteilt worden. Die Verurteilung des Angeklagten wurde durch die Verurteilung der Untersuchungsbeamten. Die Verurteilung zur Befreiung öffentlicher Beamter wurde ihm auf die Dauer von drei Jahren abgeprochen, außerdem bleibt er in Haft.

Kleine Mitteilungen

Zwei weitere Todesopfer

*** Darmstadt, 14. Jan.** In der Familienkassette in der Heilmannstraße wurde bekannt, daß in der vergangenen Nacht auch das zwölfjährige Mädchen und in den Nachmittagsstunden des heutigen Donnerstags der Gehörloser Peter Hoffmann an den Folgen der Gasvergiftung gestorben sind.

Tödlicher Rotteradunfall

*** Darmstadt, 14. Jan.** Am städtischen Krankenhaus starb der 17jährige Sohn des Schweinehändlers Salg aus Pfungstadt, der in der vergangenen Nacht zwischen Pfungstadt und Oberstadt mit dem Rotterad gegen einen Baum gekracht war. Ein Fuhrmann, der auf dem Sozius saß, kam mit dem Schreden davon.

Verhinderte Zwangsversteigerungen

*** Heilbronn (Mittelrheine), 14. Jan.** Vier sollten drei Zwangsversteigerungen durchgeführt werden. In der Nacht vor dem Versteigerungstermin wurden aber im Dorfe Bittel angelegte und vor die Haustüren gelegt, in denen die Bauern angefordert wurden, bei der Zwangsversteigerung nicht zu bieten. Wer hier, sei ein Feind des schaffenden Volkes. Bei der Zwangsversteigerung stellten sich viele Schaulustige ein, die aber kein Gebot abgaben. Nur Mähdinger boten. In zwei Fällen mußten die Versteigerungen verlost werden.

Künftiger Einbruch

*** Mittelbexbach (Saar), 15. Jan.** In der Nacht zum Mittwoch wurde in der im Spenerischen Haus befindlichen Kasse der „Brot“ ein schwerer Einbruch verübt. Die Täter drangen durch das Hintergebäude in den Verkaufsräum und hobten Leder, Koffer, Silber usw. im Gesamtwert von ungefähr 7000 Franken. Außerdem ließen sie den Laden in unbeschreiblicher Unordnung zurück.

Jede vierte
in Deutschland gerauchte $3\frac{1}{8}$ Zigarette (mit Gold)
ist eine CLUB



Ein Leiter des Fachbundes über die Lage der chemischen Industrie

Beleitet Dr. Weiser von Weidenburg, einer der Leiter des V. G. Fachbundes, haben sich im Organ der Fachbundesvereine...

Der verlegene Gläubiger

Kreditfunktion? — Ein Schlag ins Wasser

Die von der ganzen Welt als leidenschaftlich betriebener deutsche Gläubiger, der Beginn weiterer Reparationen...

Was wird die Forderungen, die in der französischen Defizitpolitik ausgeprochen werden, nicht allzu rasch in Erfüllung zu bringen sein.

Wird die Forderung, daß Frankreich durch eine Richtungsänderung des der Reparationsfrage geltenden Richtungsmaßstabes einen Grund auf Frankreich machen werde...

Der Kredit von 100 Mill. Dollar ist bestimmt für ein einseitiges Ziel von der Federal Reserve Bank von New York...

Sollte aber die Bank von Frankreich tatsächlich einen Grund auf Deutschland anerkennen, was natürlich nur auf Verweigerung der französischen Regierung gedeutet werden könnte...

und zwar freilich zum 1. März, da der Kredit ebenfalls bis dahin verlängert wird. Der Verdachtszustand der Reichsbank...

Eine solche Währungsreform heißt heute aber keineswegs mehr ein Erfolg. Die einzigen Kunden, die in Deutschland für die Aufrechterhaltung der deutschen Währung...

Es wäre freilich möglich, wenn man Deutschland offiziell schenken würde, Deutschland brauche diesen Kredit...

Es wäre freilich möglich, wenn man Deutschland offiziell schenken würde, Deutschland brauche diesen Kredit...

Es wäre freilich möglich, wenn man Deutschland offiziell schenken würde, Deutschland brauche diesen Kredit...

Es wäre freilich möglich, wenn man Deutschland offiziell schenken würde, Deutschland brauche diesen Kredit...

Es wäre freilich möglich, wenn man Deutschland offiziell schenken würde, Deutschland brauche diesen Kredit...

Es wäre freilich möglich, wenn man Deutschland offiziell schenken würde, Deutschland brauche diesen Kredit...

Es wäre freilich möglich, wenn man Deutschland offiziell schenken würde, Deutschland brauche diesen Kredit...

Es wäre freilich möglich, wenn man Deutschland offiziell schenken würde, Deutschland brauche diesen Kredit...

Es wäre freilich möglich, wenn man Deutschland offiziell schenken würde, Deutschland brauche diesen Kredit...

Es wäre freilich möglich, wenn man Deutschland offiziell schenken würde, Deutschland brauche diesen Kredit...

Es wäre freilich möglich, wenn man Deutschland offiziell schenken würde, Deutschland brauche diesen Kredit...

Es wäre freilich möglich, wenn man Deutschland offiziell schenken würde, Deutschland brauche diesen Kredit...

Es wäre freilich möglich, wenn man Deutschland offiziell schenken würde, Deutschland brauche diesen Kredit...

Es wäre freilich möglich, wenn man Deutschland offiziell schenken würde, Deutschland brauche diesen Kredit...

Es wäre freilich möglich, wenn man Deutschland offiziell schenken würde, Deutschland brauche diesen Kredit...

Es wäre freilich möglich, wenn man Deutschland offiziell schenken würde, Deutschland brauche diesen Kredit...

Der Rückgang der Preise

Auf die Rückkehr zum Juli 1921 und die Aufgabe des Goldstandards durch England im September, die beide bei freiem Spiel der Kräfte...

Der Rückgang der Preise seit Mitte des Jahres recht erheblich beschleunigt.

In der ersten Hälfte des Jahres war die Preisrückbildung überaus rasch...

Der Rückgang der Preise seit Mitte des Jahres recht erheblich beschleunigt.

Der Rückgang der Preise seit Mitte des Jahres recht erheblich beschleunigt.

Der Rückgang der Preise seit Mitte des Jahres recht erheblich beschleunigt.

Der Rückgang der Preise seit Mitte des Jahres recht erheblich beschleunigt.

Der Rückgang der Preise seit Mitte des Jahres recht erheblich beschleunigt.

Der Rückgang der Preise seit Mitte des Jahres recht erheblich beschleunigt.

Der Rückgang der Preise seit Mitte des Jahres recht erheblich beschleunigt.

Der Rückgang der Preise seit Mitte des Jahres recht erheblich beschleunigt.

Der Rückgang der Preise seit Mitte des Jahres recht erheblich beschleunigt.

Der Rückgang der Preise seit Mitte des Jahres recht erheblich beschleunigt.

Der Rückgang der Preise seit Mitte des Jahres recht erheblich beschleunigt.

Der Rückgang der Preise seit Mitte des Jahres recht erheblich beschleunigt.

Der Rückgang der Preise seit Mitte des Jahres recht erheblich beschleunigt.

Der Rückgang der Preise seit Mitte des Jahres recht erheblich beschleunigt.

Der Rückgang der Preise seit Mitte des Jahres recht erheblich beschleunigt.

Der Rückgang der Preise seit Mitte des Jahres recht erheblich beschleunigt.

Der Rückgang der Preise seit Mitte des Jahres recht erheblich beschleunigt.

Der Rückgang der Preise seit Mitte des Jahres recht erheblich beschleunigt.

Der Rückgang der Preise seit Mitte des Jahres recht erheblich beschleunigt.

Der Rückgang der Preise seit Mitte des Jahres recht erheblich beschleunigt.

Der Rückgang der Preise seit Mitte des Jahres recht erheblich beschleunigt.

Der Rückgang der Preise

Der Rückgang der Preise seit Mitte des Jahres recht erheblich beschleunigt.

Der Rückgang der Preise seit Mitte des Jahres recht erheblich beschleunigt.

Der Rückgang der Preise seit Mitte des Jahres recht erheblich beschleunigt.

Der Rückgang der Preise seit Mitte des Jahres recht erheblich beschleunigt.

Der Rückgang der Preise seit Mitte des Jahres recht erheblich beschleunigt.

Der Rückgang der Preise seit Mitte des Jahres recht erheblich beschleunigt.

Der Rückgang der Preise seit Mitte des Jahres recht erheblich beschleunigt.

Der Rückgang der Preise seit Mitte des Jahres recht erheblich beschleunigt.

Der Rückgang der Preise seit Mitte des Jahres recht erheblich beschleunigt.

Der Rückgang der Preise seit Mitte des Jahres recht erheblich beschleunigt.

Der Rückgang der Preise seit Mitte des Jahres recht erheblich beschleunigt.

Der Rückgang der Preise seit Mitte des Jahres recht erheblich beschleunigt.

Der Rückgang der Preise seit Mitte des Jahres recht erheblich beschleunigt.

Der Rückgang der Preise seit Mitte des Jahres recht erheblich beschleunigt.

Der Rückgang der Preise seit Mitte des Jahres recht erheblich beschleunigt.

Der Rückgang der Preise seit Mitte des Jahres recht erheblich beschleunigt.

Der Rückgang der Preise seit Mitte des Jahres recht erheblich beschleunigt.

Der Rückgang der Preise seit Mitte des Jahres recht erheblich beschleunigt.

Der Rückgang der Preise seit Mitte des Jahres recht erheblich beschleunigt.

Der Rückgang der Preise seit Mitte des Jahres recht erheblich beschleunigt.

Der Rückgang der Preise seit Mitte des Jahres recht erheblich beschleunigt.

Der Rückgang der Preise seit Mitte des Jahres recht erheblich beschleunigt.

Der Rückgang der Preise seit Mitte des Jahres recht erheblich beschleunigt.

Der Rückgang der Preise seit Mitte des Jahres recht erheblich beschleunigt.

Die chemische Industrie

Die chemische Industrie ist in der ersten Hälfte des Jahres 1931...

Die chemische Industrie

Die chemische Industrie ist in der ersten Hälfte des Jahres 1931...

Die chemische Industrie

Die chemische Industrie ist in der ersten Hälfte des Jahres 1931...

Die chemische Industrie

Die chemische Industrie ist in der ersten Hälfte des Jahres 1931...

Die chemische Industrie

Die chemische Industrie ist in der ersten Hälfte des Jahres 1931...

Die chemische Industrie

Die chemische Industrie ist in der ersten Hälfte des Jahres 1931...

Die chemische Industrie

Die chemische Industrie ist in der ersten Hälfte des Jahres 1931...

Die chemische Industrie

Die chemische Industrie ist in der ersten Hälfte des Jahres 1931...

Die chemische Industrie

Die chemische Industrie ist in der ersten Hälfte des Jahres 1931...

Die chemische Industrie

Die chemische Industrie ist in der ersten Hälfte des Jahres 1931...

Die chemische Industrie

Die chemische Industrie ist in der ersten Hälfte des Jahres 1931...

Die chemische Industrie

Die chemische Industrie ist in der ersten Hälfte des Jahres 1931...

Die chemische Industrie

Die chemische Industrie ist in der ersten Hälfte des Jahres 1931...

Die chemische Industrie

Die chemische Industrie ist in der ersten Hälfte des Jahres 1931...

Statt jeder besonderen Anzeige

Am Montagabend verschied nach kurzer Krankheit mein lieber, guter Gatte, unser Vater, Bruder, Schwager, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

Herr Friedrich Wüst
Schneidermaler

im 79. Lebensjahre,
Rheinu-Pfingstberg, Osterstraße 15

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Ida Wüst geb. Hoffmann

Die Feuerbestattung fand auf Wunsch des Verstorbenen in aller Stille statt

Todes-Anzeige

Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß Donnerstag früh 7,8 Uhr mein lieber Gatte, unser lieber Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Sebastian Baro

nach langem, schwerem Leiden, im Alter von 88 Jahren, sanft verschieden ist

Mannheim (Koblenstr. 9)

Im Namen der Hinterbliebenen:
Frau Maria Baro geb. Hausen

Beerdigung Samstag mittig 1 1/2 Uhr

Dr. Oskar Müller
Facharzt für innere Krankheiten
Neckarau, Schulstr. 103
Telephon 48727.

Haben Sie Stoff?

Sie erziehen einen Anzug oder Mantel mit dem. Zerkeln, gerant, tadelloser Stoff für was angefertigt, aus meinen eigenen Stoffen von Mk. 49.50 an

M. 28.-

Reinberg
Ludwigstraße 2, Rh. Diemarstr. 35

Amtd. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim

Am Montag, den 18. Januar 1932, 10 Uhr findet im Sitzungssaal des Rathauses eine Sitzung statt. Die Tagesordnung ist im Beilagenblatt der Gemeindezeitung angegeben.

Der Termin zur Gelände- u. zur Lage- u. Grundbesitzkatasterarbeiten der Bezirke ist festgesetzt. Die Besichtigung der Katasterarbeiten ist am Montag, den 18. Januar 1932, 10 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses.

Die öffentliche Ausschreibung der Vergebung der Arbeiten zur Herstellung des Kanalsystems im Stadtgebiet ist am Montag, den 18. Januar 1932, 10 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses.

Ohne Konkurrenz!

Echte Odenwälder Hausmacher Wurst- u. Fleischwaren

Frisches Rind- u. Schweinefleisch (Qualitätsware), nur von jungen Tieren, kein altes Kuh- u. Bullenfleisch zu stammend billiger **Nur Q 5,3**

Wils, Hauers
Gutjahr Mannradstraße b. Beierfelden 1. O.

Von Harnsäure befreit

durch den **Exthro-Mais**. Rheumatismus, Nieren-, Blasen- und Darmkrankheiten sollten ihn täglich trinken. Paket 90 Pfg. 204

Storch-Drogerie, Marktplatz, H 7, 10.

Reichsgründungsfeier

Wegen der gelungnen Gründung herzlich eingeladen wird die Feiern der Reichsgründung am Sonntag, den 17. Januar 1932, abends 8 Uhr im Rittersaal des Rathauses.

Die Feiern der Reichsgründung werden am Sonntag, den 17. Januar 1932, abends 8 Uhr im Rittersaal des Rathauses.

Der billige Verkauf in der Metzgerei

Mannheimer, H 7, 38

geht weiter!

Kalbfileisch 58

Alle anderen Fleisch- u. gute Wurstwaren in Preis wie bekannt
H 7, 38 Der weiteste Weg lohnt!

UNSER Inventur-Ausverkauf

hat viele Tausende in seinen Bann gezogen. Es sind die unermesslichen Preisvorteile u. die guten Qualitätswaren, die diesen gewaltigen Käuferstrom unserem Hause zuführten. Wenn Sie noch nicht Gelegenheit hatten die Vorteile unseres Ausverkaufs auszunutzen, dann tun Sie es bitte sofort!

Um jeden Preis RÄUMUNG der Lager.

- Es geht weiter!**
- Strickwaren**
- Damen-Pullover mod. Ausföhrung, zum Ausuchen 1.95
 - Damen-Westen jede Gr. vorräthig, hübsches Farbenn. 4.90
 - Herrn-Pullover ohne Arm, reine Wolle, hübsche Sportmuster 1.75
 - Herrn-Pullover mit Arm, reine Wolle, solide Qualität 2.95
 - Herrn-Westen prima Qualität, bis für den stärksten Mann vorräthig 5.90
 - Kinder-Pullover z. Ausuchen, gute Qualitäten, verschiedene Größen 1.95
- Trikotagen**
- Damen-Schlupfhosen sol. Qual. m. warm. Feller 75
 - Damen-Schlupfhosen K'seide mit Reußfuder oder kräftig. Trikot m. Plüschfuder, äußerst strapazierfähig 85
 - Damen-Strickhandsen teils mit Windelverschluss, echt Ägypt. Mako 75
 - Herrn-Hosen kräft. Qual. mit weitem Reußfuder Gr. 4 95
 - Herrn-Plüschhosen zweifädige Ware, m. gutem Plüschfud., echt Mako Gr. 4 1.95
- Herrenartikel**
- Selbstbinder in schönen großen Sortimenten, breite Form 25
 - Selbstbinder reine Seide, moderne Dessins in hervorragender Qualität 95
 - Weiße Oberhemden durchgemulert, Brust unterfüttert 2.90
 - Farb. Popeline-Oberhemden in guten Qualitäten, mit 1 Kragen 3.95
 - Halbstoffe Kragen mod. Form in guter Qualität und Ausföhrung 30
 - Herrenhüte Parliaposten, in schönen gedeckl. Farben, Flächrand, g. Rouleform jetzt 2.50
- Handschuhe**
- Damen-Handschuhe Leder-imitation, mit Manschetten u. Schlupfform u. mit 2 Druckknöpfen 50
 - D-Schlupf-Handschuhe beste Leder-imitation in eleg. Ausföhrung 95
 - Damen-Handschuhe Neppa oder Wuschleder, gutes geschmeid. Leder Paar 2.90
 - H-Schlupf-Handschuhe solide Qualität, äußerst strapazierfähig 3.50



- Strumpfwaren**
- Mengenabgabe vorbehalten!
- Damenstrümpfe Waschschale, plattiert bewährte, solide Qualität, B. Wahl 45
 - Damenstrümpfe z. Wolle, od. Wasch'seide platt. od. gute Wasch'seide l. sol. Verarbeit. Paar 85
 - Damenstrümpfe z. Wolle, od. Wasch'seide mit Mako plattiert, schwere Qualität 1.25
 - Damen Sportröckchen la. Cachemir, Wolle mit einfarbig u. apartem Jacquardrand Paar 65
 - Damen-Sportsöckchen reine Wolle, aparte Melangefarben 35
 - Herrn-Sportstrümpfe aus gutem Melangegarn mit Gummiband 50
 - Herrn-Socken Wolla plattiert oder Flor-Mouliné, aparte Muster 95
 - Herrn-Socken reine Wolla und Wolla plattiert, solide weiche Ware 75
 - Herrn-Gamaschen aus gutem Fätsch, beste Verarbeitung 95
 - Kinder-Strümpfe reine Wolla oder Wolla plattiert, kräftige Strapazierware Größe 1 Paar Größtenleistung 10 35
 - Kinder-Schulstrümpfe besonders kräftig Qualität, Größtenleistung 3 25

Während des Inventur-Ausverkaufs alle Textilwaren, d. nicht reduziert sind, ein Preisnachlass von **10%** (Innere Kurse, u. Markenartikel die bereits gesenkt sind)

SCHMOLLER

Das große Warenhaus für Alle • Mannheim • Paradeplatz und Breitestraße

Vermietungen

Einfamilienhaus in Neckargemünd
8 Zimmer, schön, modern, Heizung, Bad, etc. Tel. 12113.

8 Zimmer - Wohnung
1. Et. hoch, Bad, Wc, etc. Tel. 12113.

Einfamilienhaus in Neustadt
8 Zimmer, schön, modern, Heizung, Bad, etc. Tel. 12113.

3 Zimmer - Wohnung
In bester Lage, schön, modern, etc. Tel. 12113.

5 Zimmer - Wohnung
In bester Lage, schön, modern, etc. Tel. 12113.

Kronprinzenstraße: 3 Zimmer - Wohnung
In bester Lage, schön, modern, etc. Tel. 12113.

Zwei Werkstätten
In bester Lage, schön, modern, etc. Tel. 12113.

Großer heller Raum
In bester Lage, schön, modern, etc. Tel. 12113.

Freudenheim! Schöne 3 Zimmer - Wohnung
In bester Lage, schön, modern, etc. Tel. 12113.

Sedanzheim 3 Zimmer - Wohnung
In bester Lage, schön, modern, etc. Tel. 12113.

6 Zimmer und Bad
In bester Lage, schön, modern, etc. Tel. 12113.

4 Zimmer-Wohnung
In bester Lage, schön, modern, etc. Tel. 12113.

4 Zimmer - Wohnung
In bester Lage, schön, modern, etc. Tel. 12113.

Zu vermieten Grosser Eckladen
In bester Lage, schön, modern, etc. Tel. 12113.

Offene Stellen

1 Bezirksleiter, 2 Vertreter.
Die Bienen- und Honig-Liebhaber-Verbandsleitung sucht Mann mit 15 bis 20 Jahren, feinfühlig, zuverlässig, fleißig, pünktlich, sauber, energiegelad, in der Lage, sich in der Bienenzucht auszuzeichnen. Bewerbungen mit Foto und Zeugnissen an den Vorsitzenden, Herrn Dr. H. H. H. H., Mannheim, Hauptstraße 123, Tel. 11115.

Absolut zuverlässiger Buchhalter.
perle in Urzeit, selbständig in der Buchführung, freundliche, zuverlässige Persönlichkeit, mit tiefen Kenntnissen in allen Zweigen der Buchführung, im Alter von 35 Jahren, ledig, vom höchsten Stande. Angebote mit Foto, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter U T 144 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Vertreter(innen)
seinerzeitige, energiegelade, feinfühlig, zuverlässig, fleißig, pünktlich, sauber, energiegelad, in der Lage, sich in der Bienenzucht auszuzeichnen. Bewerbungen mit Foto und Zeugnissen an den Vorsitzenden, Herrn Dr. H. H. H. H., Mannheim, Hauptstraße 123, Tel. 11115.

Stellen-Gesuche
Tücht. Geschäftsfrau
In der Lage, sich in der Bienenzucht auszuzeichnen. Bewerbungen mit Foto und Zeugnissen an den Vorsitzenden, Herrn Dr. H. H. H. H., Mannheim, Hauptstraße 123, Tel. 11115.

Hypotheken
5%, ausl. Hypothekengeld Darlehen an Jedermann
Bausparbank, Mannheim, Hauptstraße 123, Tel. 11115.

Automarkt
Lastwagen
In der Lage, sich in der Bienenzucht auszuzeichnen. Bewerbungen mit Foto und Zeugnissen an den Vorsitzenden, Herrn Dr. H. H. H. H., Mannheim, Hauptstraße 123, Tel. 11115.

5 to Daag-Lastwagen
In der Lage, sich in der Bienenzucht auszuzeichnen. Bewerbungen mit Foto und Zeugnissen an den Vorsitzenden, Herrn Dr. H. H. H. H., Mannheim, Hauptstraße 123, Tel. 11115.

Personen-Auto
In der Lage, sich in der Bienenzucht auszuzeichnen. Bewerbungen mit Foto und Zeugnissen an den Vorsitzenden, Herrn Dr. H. H. H. H., Mannheim, Hauptstraße 123, Tel. 11115.

Immobilien
Größerer Garten mit klein. Wohnhaus
In der Lage, sich in der Bienenzucht auszuzeichnen. Bewerbungen mit Foto und Zeugnissen an den Vorsitzenden, Herrn Dr. H. H. H. H., Mannheim, Hauptstraße 123, Tel. 11115.

Brauereifr. Wirtschaft
In der Lage, sich in der Bienenzucht auszuzeichnen. Bewerbungen mit Foto und Zeugnissen an den Vorsitzenden, Herrn Dr. H. H. H. H., Mannheim, Hauptstraße 123, Tel. 11115.

Großes schönes Geschäftshaus
In der Lage, sich in der Bienenzucht auszuzeichnen. Bewerbungen mit Foto und Zeugnissen an den Vorsitzenden, Herrn Dr. H. H. H. H., Mannheim, Hauptstraße 123, Tel. 11115.

Feudenheim Mod. Neubau-Villa
In der Lage, sich in der Bienenzucht auszuzeichnen. Bewerbungen mit Foto und Zeugnissen an den Vorsitzenden, Herrn Dr. H. H. H. H., Mannheim, Hauptstraße 123, Tel. 11115.

Einf. Villa (steuerfrei)
In der Lage, sich in der Bienenzucht auszuzeichnen. Bewerbungen mit Foto und Zeugnissen an den Vorsitzenden, Herrn Dr. H. H. H. H., Mannheim, Hauptstraße 123, Tel. 11115.

Verkäufe
Küche modern, seegrün lackiert
In der Lage, sich in der Bienenzucht auszuzeichnen. Bewerbungen mit Foto und Zeugnissen an den Vorsitzenden, Herrn Dr. H. H. H. H., Mannheim, Hauptstraße 123, Tel. 11115.

KUPFERMANN
In der Lage, sich in der Bienenzucht auszuzeichnen. Bewerbungen mit Foto und Zeugnissen an den Vorsitzenden, Herrn Dr. H. H. H. H., Mannheim, Hauptstraße 123, Tel. 11115.

Unterricht
Unterricht in kunstgewerblichen Handarbeiten
In der Lage, sich in der Bienenzucht auszuzeichnen. Bewerbungen mit Foto und Zeugnissen an den Vorsitzenden, Herrn Dr. H. H. H. H., Mannheim, Hauptstraße 123, Tel. 11115.

Miet-Gesuche
Bäckerei
In der Lage, sich in der Bienenzucht auszuzeichnen. Bewerbungen mit Foto und Zeugnissen an den Vorsitzenden, Herrn Dr. H. H. H. H., Mannheim, Hauptstraße 123, Tel. 11115.

Einfamilienhaus
In der Lage, sich in der Bienenzucht auszuzeichnen. Bewerbungen mit Foto und Zeugnissen an den Vorsitzenden, Herrn Dr. H. H. H. H., Mannheim, Hauptstraße 123, Tel. 11115.

Büroräume
2 Zimmer - Wohnung
In der Lage, sich in der Bienenzucht auszuzeichnen. Bewerbungen mit Foto und Zeugnissen an den Vorsitzenden, Herrn Dr. H. H. H. H., Mannheim, Hauptstraße 123, Tel. 11115.

Inventur-Ausverkauf
Im ganzen Hause die größten Preisherabsetzungen die es je gab!

Ca. 1000 Stück Sporthermen
unser bekannter guter Qualität von ersten Fabrikanten, zu diesen niedrigen Ausverkaufspreisen
Jadellene Popeline 2,50, 1,75 1,95
Zell und Seid. - Stoff

Ein großer Belegkollapsaten Popeline-Oberhemden
weiß und farbig, gute Qualitäten zu diesen billigen Ausverkaufspreisen
2,90 3,90

Küchen - Überhandtücher
geräuchert, auf gewaschen, Handlich
kräftigen Nessel mit Überbesing
Stück 58, 95

Ein Posten Reinlein. Kissen - Platten
zum Ausuchen, neuweillich geräuchert zum Ausuchen jedes Stück ... 95

Ca. 1000 Stück Angestaubte Wäsche-Teile
darunter Damen-Hemden, Trüger- und Arbeitshand-Mantel, zu diesen Preisen:
Serie 1 1,75, Serie 2 1,25, Serie 3 1,75

Reisbrot und angestaubte Kunstseid. Damen - Wäsche
darunter: Fräuleinrocke, Handboote, und Complet, zu ganz niedrigen Preisen
Serie 1 1,35, Serie 2 2,50, Serie 3 3,50

Der Strapazier-Strumpf
Kunstseide plattiert, H. Wald, oder Herren-Socken moderne Jacquard-Muster solide Qualität... jedes Paar 45

Der beliebte Winter-Strumpf
Wolle mit Kunstseide plattiert, oder Wolle gewebt, oder Herren-Socken, Wolle gewebt mit 4-facher Sohle... jedes Paar jetzt 85

10% Freinachlass auf sämtliche nicht herabgesetzte Waren außer Marken- u. Netto-Artikel.

GEBRÜDER Rothschild
Besichtigen Sie unsere Schaufenster!
MANNHEIM · K 1 · 3 · Breitestrasse

Miet-Gesuche
3 Zimmer-Wohnung
In der Lage, sich in der Bienenzucht auszuzeichnen. Bewerbungen mit Foto und Zeugnissen an den Vorsitzenden, Herrn Dr. H. H. H. H., Mannheim, Hauptstraße 123, Tel. 11115.

2-3 Zimmer-Wohnung
In der Lage, sich in der Bienenzucht auszuzeichnen. Bewerbungen mit Foto und Zeugnissen an den Vorsitzenden, Herrn Dr. H. H. H. H., Mannheim, Hauptstraße 123, Tel. 11115.

1 Zimmer u. Küche
In der Lage, sich in der Bienenzucht auszuzeichnen. Bewerbungen mit Foto und Zeugnissen an den Vorsitzenden, Herrn Dr. H. H. H. H., Mannheim, Hauptstraße 123, Tel. 11115.

Kleingeld genügt!
Damen-Konfektion zu Einheitspreisen!

Gruppe 1 Mäntel aus Tweedstoff, Kleider aus Washstoffen, Blusen, Morgenröcke, Kleideröcke, Kinder-Kleider- und Mäntel nur 1,95	Gruppe 2 Velour - Mäntel, Regenmäntel, imprägn. u. gummiert, Jersey-Sportkleid, Rein, Popelinekleider, Tanz- u. Abendkleider, Frauenkleider nur 4,95
Gruppe 3 Reinwollene Offomane - Mäntel mit edlem Pelzbesatz, mod. Nachmittagskleider mit 2 farbigen Gemüthen, aus Crêpe maroc, feste Tanz- und Abendkleider nur 9,75	Gruppe 4 Frauen-Mäntel bis größte Weiten, elegante Velour-Mäntel mit Pelzschalk, vornehme Nachmittagskleider in feinem Alghalaine, Bouclé, einzelne Modellmäntel u. Kleider nur 19,75

Damen-Strümpfe mit Kunstseide plattiert, od. künstlicher Wäsche, mit Doppelsohle u. Hochferse, beides feinste Qualitäten ... Paar 50

Damen-Schlüpf kräftige Baumwoll-Qualität, mit warmem Futter in guter Verarbeitung und schönen Farben Stück 68

Damen-Handschuhe Trikot gestrickt, mit hübscher Umarmungsnaht, oder Schlüpf, moderne Modellfarben ... Paar 95

Strickwesten und Pullover für Damen oder Herren, in nur modernen Farbblenden u. Ausmusterungen, in guten strapazierfähigen Qualitäten zum Ausuchen St. 2,95, 1,95

KANDER räumt auf
GROSSER INVENTUR-AUSVERKAUF

5 to Daag-Lastwagen
In der Lage, sich in der Bienenzucht auszuzeichnen. Bewerbungen mit Foto und Zeugnissen an den Vorsitzenden, Herrn Dr. H. H. H. H., Mannheim, Hauptstraße 123, Tel. 11115.

Personen-Auto
In der Lage, sich in der Bienenzucht auszuzeichnen. Bewerbungen mit Foto und Zeugnissen an den Vorsitzenden, Herrn Dr. H. H. H. H., Mannheim, Hauptstraße 123, Tel. 11115.

Städt. Planetarium
Montag, 18. Januar, 20^h, Uhr
6. Experimentalvortrag über die Natur des Lichts:
Elektrische Schwingung und Alombau
Vortragender: Prof. Dr. Feurstein

Dienstag, 19. Januar, 20^h, Uhr
Lichtbildervortrag:
Entfernungen im Weltall
Eintritt RM. 0,50, Studierende RM. 0,25

Bellheimer Braustübl, B 2, 10
Freitag und Samstag Ver längerung
1/2 ltr. Bier zu Bedienung 22 Pfg.
1/2 ltr. Wein ... von 25 Pfg. an

Tanzschule Stündebeck
H 7, B Tel. 230 06
beginnt neue Anfängerkurse
Kurse für Fortgeschrittene und Kurzcourse für Ehepaare
Gebl. Anmeldungen erbeten
individuellen Einzelunterricht jederzeit

Preisabschlag!
Ohne Notverordnung.
Ganz. Leber u. Weizenmehl 3 Pfg. nur 1,-
Erdbeere, Rosmarin ... per ... 1,-
Süßholz, getrockn. ... per ... 1,-
Tee, nur 1 Pfg. an ... 1,-
Zerklüfft ... 1,-
Schweinefleisch ... 1,-
Bacon, ganz mager ... 1,-
Cappan, 3. Stück ... 1,-
Garen, nur 1. garnen ... 1,-
Cäse u. Strohseife, nur Qualität ... 1,-
Brot ... 1,-
Kartoffeln, bel. 3 Pfg. per ... 1,-
Cäse u. Mischmehl, fr. u. gelb ... 1,-
Rohfleisch ... per 100 nur - 50 - 21
Brotchen, die meine redaktionellen Preise erst
meinen anderen Fleisch- und Backwaren-
Ein Versuch und Sie sind hundertprozentig
zufrieden!
Wurstfabrik M. Köpf, Mannheim, Q 2, 21
Hilfen: Heilbrunn 27, Schwägerstr. 108
Kedern am Neckar ... 1173